



KUNSTFREUNDE WIESLOCH E.V.
ABONNEMENTKONZERTE IM PALATIN WIESLOCH
STAUFERSAAL
Saison 2011 / 2012
51. Konzertreihe

Liebe Abonnenten, liebe Musikfreunde,

das Programm der 51. Konzertreihe der Kunstfreunde Wiesloch im Palatin Wiesloch verspricht wieder besondere musikalische Erlebnisse. Diesmal stehen drei Orchesterkonzerte und sechs hochkarätige Kammerkonzerte auf dem Programm. Die beiden Rundfunkorchester des SWR kommen mit spannenden Programmen zu uns. Der renommierte französische Dirigent Serge Baudo wird das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart dirigieren. Er war lange Jahre Leiter des Berlioz-Festivals in Frankreich, und unserem Publikum wird sicher eine authentische Interpretation von Berlioz' „Harold en Italie“ geboten, zumal der junge, hochbegabte Nils Mönkemeyer den Solopart übernehmen wird. Das SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg kommt mit seinem neuen Chefdirigenten François-Xavier Roth zu uns. Zum ersten Mal wird im Palatin Beethovens „Eroica“ erklingen, kontrastiert von dem neuen Klarinettenkonzert von Saed Haddad, dessen Entstehung die Kunstfreunde Wiesloch mit gefördert haben. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen wird im Abschlusskonzert der Saison von dem jungen Dirigenten David Afkham geleitet. Dabei werden Sie ein Schlagwerkkonzert mit dem phänomenal begabten Perkussionisten Martin Grubinger erleben. In den sechs Kammerkonzerten hören Sie das Hagen Quartett, Salzburg, das Arcanto Quartett zusammen mit dem Klarinettenisten Jörg Widmann und viele Künstler der Spitzenklasse: im Klavierrecital Igor Levit, im Duo Daniel Hope und Sebastian Knauer, im Klaviertrio Nurit Stark, Cédric Pescia und Valentin Erben, im Klavierquartett Alina Ibragimova, Nils Mönkemeyer, Francesco Piemontesi und Marie-Elisabeth Hecker. Werden Sie neugierig beim Lesen der Namen der illustren Musiker und beim Studieren der interessanten Programme. Wir freuen uns mit Ihnen auf große, anregende Konzertabende.

Ihre Kunstfreunde Wiesloch e.V.

Sonntag, 25. September 2011, 19.30 Uhr

HAGEN QUARTETT, Salzburg

Joseph Haydn
Béla Bartók
Johannes Brahms

Streichquartett Es-Dur op. 33/2
Streichquartett Nr. 4 Sz 91
Streichquartett Nr. 3 B-Dur op. 67

Seit vielen Jahren gehört das 1981 gegründete Hagen Quartett aus Salzburg zu den führenden Quartetten unserer Zeit. Begegnungen mit Nikolaus Harnoncourt und freundschaftliche Beziehungen zu Gidon Kremer haben den musikalischen Weg der Musiker mitbestimmt. Immer wieder fasziniert der spezifische Klang des Quartetts und die unvergleichliche Intonation. Das Repertoire umfasst in intelligent zusammengestellten Programmen Werke von Haydn bis zur Moderne. 45 CDs beim Label DG dokumentieren die singuläre Stellung des Quartetts in der Kammermusikszene – einige Aufnahmen sind im Palatin Wiesloch entstanden. Das Ensemble wurde mit zahlreichen international renommierten Preisen ausgezeichnet und gibt bei Meisterkursen seinen großen Erfahrungsschatz an jüngere Quartette weiter.

Freitag, 14. Oktober 2011, 20 Uhr

RADIO-SINFONIEORCHESTER STUTTGART DES SWR

NILS MÖNKEMEYER, VIOLA

Leitung: SERGE BAUDO

Igor Strawinsky
Hector Berlioz

Petruschka (Burleske in vier Szenen)
„Harold en Italie“ op. 16

Auf dem Programm des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart des SWR stehen zwei Werke, die in enger Beziehung zu Paris stehen. Unter der Leitung von Serge Baudo hören wir zunächst Strawinskys Ballett „Petruschka“, das 1911 in Paris uraufgeführt wurde. In dieser Stadt schrieb 1834 Hector Berlioz mit „Harold en Italie“ ein ungewöhnliches Bratschenkonzert, das der junge Nils Mönkemeyer spielen wird, der unter anderem den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2006 gewann und als Professor für Bratsche an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden sein überragendes Virtuositentum an seine Schüler weitergibt.

Alle Angaben ohne Gewähr. Achten Sie bitte auch
auf die Ankündigungen in der lokalen Presse.

Samstag, 5. November 2011, 19.30 Uhr

Klavierabend

IGOR LEVIT

LISZT	Les jeux d'eau de la Villa d'Este from <i>Années de Pèlerinage, Troisième année</i>
DEBUSSY	Ondine 'Préludes Book II'
SCHUBERT/LISZT	Forelle
RAVEL	Jeux D'eau
SCHUBERT/LISZT	Auf dem Wasser zu singen
DEBUSSY	Brouillards 'Préludes Book II'
SCHUBERT/LISZT	Aufenthalt
DEBUSSY	Pas sur la neige 'Préludes Book I'
LISZT	Douze études d'exécution transcendante

Mit seinen 24 Jahren zählt Igor Levit schon zu den großen Pianisten, die man gehört haben muss. „Da kündigt sich großes Klavierspiel an“, so eröffnete die F.A.Z. ihre überschwängliche Rezension eines Klavierabends. Levits technische Brillanz, sein variabler Anschlag und sein kantables Legatospiel sind überwältigend. Der erste Teil des Konzerts vereint Werke zum Thema Wasser von Ravel, Debussy Liszt und Schubert. Im zweiten Teil spielt Igor Levit alle 12 „Etudes d'exécution transcendante“ des Jubilars Franz Liszt, dessen 200. Geburtstag die Musikwelt in diesem Jahr feiert.

Donnerstag, 24. November 2011, 20 Uhr

DANIEL HOPE, Violine

SEBASTIAN KNAUER, Klavier

- Hommage à Joseph Joachim -

Johannes Brahms	Scherzo aus der FAE-Sonate
Clara Schumann	Romanze op. 22 Nr. 1
Johannes Brahms	Sonate Nr. 1 G-Dur op. 78
Joseph Joachim	Romanze op. 2 Nr. 1
Johannes Brahms	Sonate Nr. 2 A-Dur op. 100

Nach vier Jahren dürfen wir wieder den Menuhin-Schüler und weltweit beachteten Geiger Daniel Hope und seinen Partner am Klavier, Sebastian Knauer, in Wiesloch begrüßen. Unter dem Titel „Hommage à Joseph Joachim“ erinnern sie an einen der einflussreichsten deutschen Geiger der 19. Jahrhunderts. Mit Brahms verband Joachim eine lebenslange Freundschaft. Als herausragender Geiger seiner Zeit und Widmungsträger von Brahms' Violinkonzert gab Joachim dem Komponisten wichtige technische und musikalische Anregungen für seine Kompositionen für Solo-Violine.

Samstag, 3. Dezember 2011, 19.30 Uhr

ARCANTO QUARTETT

ANTJE WEITHAAS / DANIEL SEPEC

TABEA ZIMMERMANN / JEAN-GUIHEN QUEYRAS

und JÖRG WIDMANN

Joseph Haydn	Streichquartett h-Moll op. 64/2
Maurice Ravel	Streichquartett F-Dur
Johannes Brahms	Klarinettenquintett h-Moll op. 115

Nach ihrem denkwürdigen Konzert im April 2010 freuen wir uns erneut auf ein Konzert des Arcanto Quartetts. Das Ensemble, das sich aus weltweit bekannten Solisten zusammensetzt, gastiert seit 2004 in allen Musikmetropolen der Welt. Im ersten Teil erklingen mit Haydns Streichquartett in h-Moll op. 64,2 und dem Streichquartett von Ravel eher selten zu hörende Werke des Repertoires. Höhepunkt des Konzertes wird das Klarinettenquintett von Johannes Brahms sein, in dem der Klarinetist und Komponist Jörg Widmann den anspruchsvollen Klarinettenpart spielen wird. Dieses Werk ist von einer Melancholie umweht, die für das Spätwerk des Komponisten typisch ist.

Donnerstag, 19. Januar 2012, 20 Uhr

SWR SINFONIEORCHESTER BADEN-BADEN UND FREIBURG

NINA JANSSEN, Klarinette

Leitung: FRANÇOIS-XAVIER ROTH

Ludwig van Beethoven	Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 op. 72a
Saed Haddad	Klarinettenkonzert (2010)
Ludwig van Beethoven	Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 („Eroica“)

Das Konzert des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg wird geleitet vom neuen Chefdirigenten François-Xavier Roth. Zum ersten Mal wird Beethovens „Eroica“ im Palatin zu hören sein. Kontrastiert wird dieses „heroische“ Werk durch das Klarinettenkonzert des jordanischen Komponisten Saed Haddad mit dem Titel „Kontra-Gewalt“. Die Kunstfreunde haben - neben dem SWR und Donaueschingen - die Entstehung dieser Komposition unterstützt und ermöglicht. Saed Haddad, 1972 in Jordanien geboren und in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen, studierte Komposition in Jordanien, Israel und Großbritannien. Er

Alle Angaben ohne Gewähr. Achten Sie bitte auch
auf die Ankündigungen in der lokalen Presse.

erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den renommierten „Prix de Rome“ 2008-2010. Er lebt heute in Deutschland, wo auch viele seiner Kompositionen uraufgeführt wurden. Seine Klangsprache steht im Spannungsfeld westlicher und arabischer Traditionen. Das Klarinettenkonzert ist Nina Janssen, der Solistin des Abends, gewidmet.

Sonntag, 12. Februar 2012, 19.30 Uhr

NURIT STARK, Violine

VALENTIN ERBEN, Violoncello

CÉDRIC PESCIA, Klavier

- in Zusammenarbeit mit dem SWR -

Franz Schubert

Triosatz Es-Dur D 897 „Notturmo“

Antonín Dvořák

Klaviertrio „Dumky“ e-Moll op. 90

Franz Schubert

Klaviertrio B-Dur op. 99 D 898

Zwei Gipfelwerke der Trioliteratur, Dvořáks beliebtes Dumky-Trio und Schuberts berühmtes B-Dur-Trio, stehen auf dem Programm dieses Konzerts, das der SWR aufzeichnet. Nurit Stark und Cédric Pescia haben unsere Abonnenten als Duo-Formation in guter Erinnerung. Als Mitglieder des ehemaligen „Esart-Trios“ hatten sie große internationale Erfolge. Heute bilden sie mit dem erfahrenen Cellisten des ehemaligen Alban-Berg-Quartetts Valentin Erben ein Trio, das bei seiner ersten Tournee auch auf den großen Konzertpodien (Wiener Konzerthaus u.a.) auftreten wird.

Freitag, 9. März 2012, 20 Uhr

ALINA IBRAGIMOWA, Violine

NILS MÖNKEMEYER, Viola

MARIE-ELISABETH HECKER, Violoncello

FRANCESCO PIEMONTESE, Klavier

Robert Schumann

Klavierquartett Es-Dur op. 47

Johannes Brahms

Klavierquartett Nr. 1 g-Moll op. 25

Zwei Werke von Schumann und Brahms erklingen in diesem Konzert, das einer besonderen Gattung der Kammermusik gewidmet ist. Das Klavierquartett, eine Entdeckung Mozarts, stellt einem Streichtrio das Klavier gegenüber. Die Kompositionen wechseln stets zwischen Kammermusik, Klavierkonzert und sinfonischen Tonfällen. Die Künstler dieses Konzertes sind durch ihre Auftritte weltweit bekannt und haben bereits in Wiesloch ihre Visitenkarte abgegeben. Man darf auf einen außergewöhnlichen Abend gespannt sein.

Freitag, 20. April 2012, 20 Uhr

DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

MARTIN GRUBINGER, Schlagwerk

Leitung: DAVID AFKHAM

Ludwig van Beethoven

Coriolan-Ouvertüre op. 62

Avner Dorman

Spices, Perfumes, Toxins!

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Dirigent des Konzerts der DKPh Bremen ist der 1983 in Freiburg geborene David Afkham. Er stammt aus einer iranisch-deutschen Familie und studierte Klavier und Dirigieren in Freiburg und Weimar. 2008 gewann er den 1. Preis des Donatella Flick Conducting Competition, London, und wurde Assistent von Valery Gergiev beim London Symphony Orchestra. (Im Jahr 2000 wurde dieser Preis an François-Xavier Roth vergeben). Sein internationaler Durchbruch gelang ihm mit dem Gewinn des ersten „Nestlé und Salzburg Young Conductor Competition 2010“.

Im Mittelpunkt unseres Konzertabends steht der Shootingstar der Klassikszene Martin Grubinger. Der österreichische Ausnahmekünstler macht überall, wo er auftritt, Furore mit seiner unglaublichen Virtuosität und seiner Lust am Schlagwerk in allen seinen Facetten. Auf dem Programm steht das Schlagwerkkonzert des israelischen Komponisten Avner Dorman, Jahrgang 1975. Mit Brahms' dritter Sinfonie findet die Saison ihren würdigen Abschluss.

Konzertbeginn samstags und sonntags auf Wunsch vieler Konzertbesucher bereits um 19.30 Uhr, an den Wochentagen Montag bis Freitag um 20.00 Uhr. Alle Angaben ohne Gewähr. Achten Sie bitte auch auf die Ankündigungen in der lokalen Presse. Keine Kartenrücknahme. Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten. Bild- und Tonaufnahmen nur mit Genehmigung des Veranstalters und der Künstler gestattet. Programmänderungen müssen wir uns vorbehalten. Sie werden möglichst rechtzeitig bekannt gegeben. Falls Sie weitere Auskünfte wünschen, wenden Sie sich bitte an die Adresse der Kunstfreunde Wiesloch. Ihr bisheriges Abonnement verlängert sich um eine weitere Konzertsaison, wenn Sie es nicht zum 31. Mai eines Jahres schriftlich kündigen. Die Anrechtsskarten sind übertragbar.

Abonnementpreise: Kategorie I EUR 150.-- Kategorie II EUR 135.-- zzgl. Mitgliedsbeitrag (je Familie) EUR 5.--

Informationen und Abonnementbestellungen: Kunstfreunde Wiesloch e.V., Rudolf Lauer, Schulwiesenweg 25, 69168 Wiesloch, Telefon: 06222/52351, Email: rudolf.lauer@t-online.de, www.kunstfreunde-wiesloch.de

Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg, Konto: 50002926 BLZ: 672 500 20

Kartenvorverkauf: Konzertkasse Palatin, Ringstraße 17-19, 69168 Wiesloch, Telefon 0 62 22 / 58 26 60
Bücher Dörner, Hauptstraße 91, 69168 Wiesloch, Telefon 0 62 22 / 92 09 11

**Alle Angaben ohne Gewähr. Achten Sie bitte auch
auf die Ankündigungen in der lokalen Presse.**